

Wir gehen dabei auf dem schmalen Grad zwischen ärztlicher Gesundheitsberatung und Prävention einerseits und medizinischer Früherkennung andererseits, dabei stürzen wir hoffentlich nicht in vermeintliche Messwertgläubigkeit ab. Früherkennung macht nur Sinn, wenn sie zur „inneren Angemessenheit“ beiträgt und der Arzt damit auf dem Lebensweg Hilfestellung geben kann. Der ganzheitlich agierende Arzt hat nach Einschätzung des Arztes und Philosophen Karl Jaspers „die Sorge für die Natürlichkeit des Menschen in seiner Umwelt. Er lässt die Untersuchung des Kranken sich nicht auflösen in ein Aggregat der Untersuchungsergebnisse von Laboratorien, sondern vermag dies alles abzuschätzen, zu nutzen und unterzuordnen. Er lässt diese diagnostischen Methoden in ihren Grenzen zur Geltung kommen, aber verliert sein Urteil nicht an sie.“

Wir sollten immer daran denken: Auch – nach medizinisch-wissenschaftlicher Messwert-Skala – chronisch Kranke können im Sinne Gadamer's und Jasper's so chronisch gesund sein, dass sie in ihrer Arbeit glücklich erfüllt und erfolgreich tätig sind,

völlig in „Übereinstimmung mit sich selbst“. Unsere Aufgabe ist es immer sogenannte chronisch Kranke allenfalls einzugliedern, niemals auszugliedern.

Martin Lütz kommt in seinem sehr lesenswerten Büchlein „LebensLust“ zu dem Schluss, dass „wer Krankheit ... bloß als bedauerliches Defizit wahrnimmt, ...dem entgeht die Tiefe und der volle Geschmack des Lebens“.

Dr. med. U. Hein-Rusinek

Zum Weiterlesen:

- Jaspers, Karl, *Philosophie und Welt*, R. Piper & Co. Verlag München, 1958
- Gadamer, Hans-Georg, *Über die Verborgenheit der Gesundheit*, Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1993
- Lütz, Manfred, *LebensLust – wider die Diät-Sadisten, den Gesundheitswahn und den Fitness-Kult*, Pattloch Verlag München 2002

Gesunde Arbeitsbedingungen schaffen vom Büro bis zur Werkhalle

Innenraumarbeitsplätze finden sich in vielfältigen Arbeitsumgebungen: vom Büro über die Schule bis hin zum öffentlichen Verkehrsmittel. Ebenso vielfältig sind die Faktoren, die an diesen Arbeitsplätzen zu Belastungen der Arbeitnehmer führen können: Raumluftqualität, Lärm und Beleuchtung spielen eine Rolle, aber auch Fragen der Arbeitsplatzgestaltung oder psychosoziale Aspekte und vieles mehr. Ein neues Internetportal des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) hilft, gesundheitlichen Problemen und Befindlichkeitsstörungen an Innenraumarbeitsplätzen systematisch auf den Grund zu gehen und praxistaugliche Lösungen zu finden.

Tränende Augen, verstopfte Nase, schmerzender Kopf: Diese und ähnliche Symptome sind keine Seltenheit an Arbeitsplätzen in Innenräumen. Häufig haben diese Probleme mehr als eine Ursache, und sie zu bestimmen ist schwierig: Die von den Betroffenen geäußerten



Foto: DGUV

ten Vermutungen über Ursachen können schnell in die falsche Richtung führen und teure, aber letztlich erfolglose Messungen zur Folge haben. Um dem Problem erfolgreich auf die Spur zu kommen und gezielt Abhilfe zu schaffen, müssen eine Vielzahl von Arbeitsplatzfaktoren umfassend und systematisch analysiert werden: Baumaterialien, Raumlüftung, Beleuchtung, Arbeitsmittel, chemische und biologische Einwirkungen, Ergonomie, Raumklima, Lärm, elektromagnetische Felder, ionisierende Strahlung und psychische Arbeitsbelastung.

Alle dafür erforderlichen Informationen enthält das neue IFA-Internetportal „Innenraum“: Es beschreibt ein Konzept zur stufenweisen Ursachenermittlung, erläutert alle zu berücksichtigenden Belastungsfaktoren und enthält zahlreiche Links und Downloadangebote zu aktuellen Informationsschriften und Praxishilfen. Außerdem findet der Nutzer die Kontaktdaten fachkundiger IFA-Ansprechpartner.

Ein besonders ausführlicher Bereich des Portals ist den chemischen Einwirkungen gewidmet. Neben Informationen zur Ermittlung, Messung und Beurteilung gesundheitsgefährlicher Stoffe in der Atemluft gibt es eigene Rubriken zu häufigen Problemstoffen wie Kohlendioxid, Formaldehyd, Ozon und Staub. Darüber hinaus werden auch Sonderfälle, wie die Belastung in Callcentern behandelt.

Im Internet: <http://www.dguv.de/ifa/de/pr/innenraeume> □

DGUV